

# Liechtensteiner Volksblatt

Adresse: Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan · Telefon (075) 232 42 42 · Fax Redaktion (075) 232 29 12 · Fax Inserate (075) 232 95 46 · Amtliches Publikationsorgan 90 Rp.

## AKTUELL

### Dreifuss und Ogi sind für Olympia-Kandidatur

Bundesrätin Ruth Dreifuss und Bundesrat Ogi werden die Walliser Olympiakandidatur am Kongress des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) in Budapest unterstützen. Am Kongress wird am 16. Juni bestimmt, wo die Winterolympiade 2002 ausgetragen wird, wie die Bundeskanzlei gestern mitteilte. Die Schweizer Sportministerin Dreifuss werde am 16. Juni in Budapest für die Kandidatur «Sion-Wallis 2002» plädieren.

### Am 7. August fällt Startschuss für CH-Wahlen 95

Am 7. August fällt der offizielle Startschuss für die Schweizer Nationalratswahlen vom kommenden Herbst. Bis an diesem Tag müssen in den Kantonen Bern und Aargau die Wahlvorschläge für den Urnengang vom 22. Oktober eingereicht werden, wie aus einer gestern veröffentlichten Zusammenstellung der Bundeskanzlei hervorgeht.

### Die Bischofskonferenz begrüsst Enzyklika



Die Schweizer Bischofskonferenz (im Bild Henri Salina, Bischof und Abt von St. Maurice) hat die Enzyklika zur Ökumene als wertvolles Dokument und Frühling nach jahrelangem Winter begrüsst. Der Papst biete darin der orthodoxen Kirche die Hand. Nun stelle sich die Frage, ob diese auch ergriffen werde, hiess es gestern an der SBK-Presskonferenz in Bern. «Die letzten Jahre herrschte Winter in der Schweizer Ökumene», hielt Bischof Pierre Maminie, Verantwortlicher für Ökumene der SBK, fest. Mit der Enzyklika erlebe er nun diesbezüglich den ersten richtigen Frühling während seiner 28jährigen Amtstätigkeit.

### Akquisitionen drückten das Danzas-Ergebnis

Der international tätige Danzas-Speditionskonzern ist mit den letztjährigen Resultaten unzufrieden. Akquisitionen in Deutschland, Frankreich und der Schweiz brachten vorerst nicht den gewünschten Effekt und belasteten das Konzernergebnis, wie Danzas gestern mitteilte.

## Das erste Familienbild mit Thronfolger Joseph Wenzel

Mutter und Kind konnten inzwischen das Portland Hospital in London bereits verlassen – Am 1. Juli Taufe in der Vaduzer Pfarrkirche

(M.) – Gut eine Woche nach der Geburt am 24. Mai 1995 in London veröffentlicht das Fürstenhaus jetzt das erste Familienbild von Erbprinzen Alois und Erbprinzessin Sophie von Liechtenstein mit ihrem strammen Stammhalter und Thronfolger Prinz Joseph Wenzel Maximilian Maria. Wie aus Schloss Vaduz gestern auf Anfrage zu erfahren war, sind Mutter und Kind wohl auf und konnten denn inzwischen auch das Portland Hospital in London bereits verlassen.

In knapp einem Monat, am 1. Juli 1995, wird das erste Kind des Erbprinzenpaares in der Vaduzer Pfarrkirche, in der sich das junge Paar am 3. Juli 1993 vermählt hat, durch Landesbischof Wolfgang Haas getauft.

### Benannt nach dem zweiten Fürsten

Prinz Joseph Wenzel, der dereinst als sechzehnter Fürst über Liechtenstein herrschen soll, wurde nach dem zweiten Fürsten unseres Landes benannt, dem vor 299 Jahren in Prag geborenen Fürsten Josef Wenzel Lorenz (1696-1772). Dieser erbt nach dem Tod des Staatsgründers Fürst Johann Adam Andreas von seinem Onkel im Alter von 16 Jahren die Herrschaften Vaduz und Schellenberg, die er 1718 nach sechsjähriger Regierungszeit mit seinem Onkel Anton Florian gegen die Herrschaft Rumburg in Böhmen tauschte. Nachdem Fürst Johann Nepomuk ohne Hinterlassung eines Sohnes verstarb, trat Fürst Josef Wenzel als dessen Onkel 1748 zum zweiten Mal die Regentschaft über Liechtenstein an, die er schliesslich bis zu seinem Tode 1772 inne hatte.



Junges Familienglück: Erbprinz Alois und Erbprinzessin Sophie von Liechtenstein mit Prinz Joseph Wenzel in London.

### VW weiter mit angezogener Handbremse

(AP) Europas grösster Automobilkonzern Volkswagen fährt weiter mit angezogener Handbremse: In den ersten fünf Monaten des laufenden Geschäftsjahres habe VW die weltweiten Auslieferungen nur um 1,2 Prozent steigern können, teilte Konzernchef Ferdinand Piech gestern auf der Hauptversammlung des Unternehmens in Hamburg mit. In Deutschland und den grossen europäischen Märkten habe es sogar ein leichtes Minus gegeben. Erst im kommenden Jahr sei mit einer steigenden Automobilmachfrage zu rechnen, sagte Piech. Von den Aktionären wurde während der Jahreshauptversammlung mehrfach eine «grundlegende Wende» bei Volkswagen angemahnt. Der geringe für 1994 ausgewiesene Gewinn sei «eher buchhalterisch» zustande gekommen, kritisierte eine Anteilseignerin. Ein Aktionär forderte sogar hinsichtlich der nach wie vor angespannten wirtschaftlichen Lage des VW-Konzerns auf eine Dividendenausschüttung zu verzichten.

### Finanzdirektoren gegen Steueramnestie

Sprechen sich gegen Verzinsung von Verrechnungssteuerguthaben aus

Flims (AP) Die kantonalen Finanzdirektoren stehen einer Steueramnestie kritisch gegenüber. Der Verzicht auf die Bestrafung von Steuerhinterziehung und -betrug bedeute einen massiven Eingriff in die Rechtsordnung und sei ein Affront gegenüber den ehrlichen Steuerzahlern, heisst es in einer Mitteilung der Jahresversammlung der Finanzdirektoren in Flims (GR).

Die Finanzdirektorenkonferenz sei mehrheitlich gegen eine allgemeine Steueramnestie und schliesse sich damit der kritischen Haltung des Bundesrates an. Die besonderen Umstände für eine Amnestie seien nicht gegeben. Die Amnestie würde zudem zeitlich mit der durch Steuerharmonisierung notwendigen Umstellung bei den Kantonen zusammenfallen und sei deshalb administrativ kaum zu verkraften. Der Bundesrat hat im März eine Vorlage für eine Steueramnestie in die Vernehmlassung

geschickt, nachdem er vom Parlament 1994 gegen seinen Willen beauftragt wurde, eine entsprechende Vorlage auszuarbeiten.

Abgelehnt wird von den Finanzdirektoren auch eine Verzinsung der Verrechnungssteuerguthaben. Der Bundesrat hat in diesem Frühling zwei Varianten in die Vernehmlassung geschickt, die eine Variante sieht eine beschleunigte Rückerstattung der Guthaben, die zweite zusätzlich zur Beschleunigung eine Verzinsung zu einem Zinssatz von sechs Prozent vor.

Die kantonalen Finanzdirektoren lehnen beide Varianten ab, da eine grosse administrative Mehrbelastung befürchtet wird. Die Finanzdirektorenkonferenz beantragt nun aber, eine Variante mit einer pauschalen Verzinsung zu prüfen.

Die Finanzdirektorenkonferenz befasste sich an ihrer Jahresversammlung weiter mit der Neugestaltung des Finanzausgleichs zwischen Bund und Kantonen.

### Keine Bagatellisierung von Tempodelikten

Bern (AP) Die Vereinigung für Familien der Strassenopfer (VFS) hat vor einer Bagatellisierung von Tempodelikten gewarnt. Die Verletzungsgeschwindigkeit erhöher Geschwindigkeit überproportional an, hiess es gestern an einer VFS-Presskonferenz in Bern. Die geplante Ordnungsbussen-Regelung wurde diesbezüglich als Rückschritt kritisiert.

Der Einfluss der Geschwindigkeit auf die Verletzungsschwere wird laut VFS von vielen Verkehrsteilnehmern unterschätzt. Tempodelikte gälten oft noch als Kavaliärsdelikte, und diese gefährliche Bagatellisierung werde durch den neuen Ordnungsbussen-Entwurf sogar noch bekräftigt, hiess es. Laut Bericht einer Arbeitsgruppe stiegen die Verletzungsriskiken bei Tempoüberschreitungen jedoch überproportional an. Überschreitungen der Limiten im Rahmen von rund zehn Prozent würden für das abstrakte Gefährdungspotential aus unfallmedizinischer Sicht gerade noch an der oberen Grenze liegen.

### Keine weitere Mini-Medaille gestern für die Liechtensteiner

Luftgewehr-Schütze Josef Brendle erreichte Platz 4 – Volleyballer trotz Niederlage heute im Halbfinal

(ch) – Liechtenstein konnte gestern bei den 6. Kleinststaaten-Spielen in Luxemburg die Medaillenbilanz vorerst nicht aufbessern. Recht nahe daran war Luftgewehr-Schütze Josef Brendle, der sich aber schliesslich wie schon in Andorra mit dem undankbaren 4. Platz zufriedengeben musste.

Eine schwache Vorstellung lieferte gestern das Liechtensteiner Herren-Volleyballteam gegen Andorra. Trotz der klaren 0:3-Niederlage steht unser Team aber dennoch im Halbfinal.

Schützenhilfe leistete Monaco, das San Marino bezwang. Die Liechtensteiner treffen heute im Kampf um den Finaleinzug auf Zypern. Die FL-Volleyballerinnen verloren auch das dritte Spiel und zwar mit 1:3 gegen Island. Chancenlos waren auch Liechtensteins Tischtennisspieler, die sowohl im Einzel- auch auch im Doppelbewerb Niederlagen hinnehmen mussten.



Luftgewehr-Schütze Josef Brendle verpasste eine Medaille knapp. (Bild: B. Schurte)

**Fussball-EM Qualifikationsspiel**

Pfingstsonntag, 3. Juni 95  
Sportpark Eschen-Mauren  
Anstoss: 18.00 Uhr

**LIECHTENSTEIN – REPUBLIK IRLAND**

Benutzen Sie bitte den Kartenvorverkauf!

Eintrittskarten gibt's bei allen Poststellen im Land und am Schalter der Bank in Liechtenstein AG, Vaduz. Am Samstag sind die Tageskassen im Sportpark Eschen-Mauren ab 16.00 Uhr geöffnet.

Liecht. Fussballverband

**Die Wäschemode**

Modehaus Hannelore

Jedem den modischen Schritt voraus.

Im Zentrum Kaufin FL-9494 Schaan